

Närrischer Gottesdienst 02.03.2025 Marienborn

Einzug: Narhallamarsch Begrüßung und Votum (Warken)

Lied #1 Danke für diesen guten Morgen EG 334

Psalm 31, 2-6.8-9.16-17

Ich muss mich wieder an dich wenden:
Wird Stimmungsschwankung niemals enden?
Lass mich auch hier nicht untergeh'n,
lass mich Gerechtigkeiten sehn.
Hör mich, Du Kosmosdramaturg!
Sei starker Fels mir, sei mir Burg!

Du bist ja beides, dazu sprech ich Amen.
Leite mich sicher, sei treu Deinem Namen.
Um mich gewickelt kabales Gespinnst,
aus dem nur Du, und man mit Dir, entrinnst.
Ich leg mich vertrauend Dir in Deine Hand –
in die Hand Gottes, der Wege stets fand.

Ich aber weiß, welchen Beistand ich wähle:
Du, Gott, bist bei mir und siehst meine Seele,
mütterlich-zärtlich Dein Lieb mir erscheint,
die mich schützt fürsorglich vor jedem Feind.
Und sehe ich Perspektiven noch kaum,
stellst Du meine Füße längst auf weiten Raum.

Du nur, Gott, bleibst mir. Und du kannst es wenden,
denn meine Zeiten steh'n in Deinen Händen.
Schau liebevoll auf mich und sei mir ein Licht,
was andre mir wünschen, das treffe mich nicht.

Kyrie Braun

Tut ein Freund sich schräg benehmen,
frag ich mich schnell: Muss ich mich schämen?
Wie geh ich mit dem Narren um?
Will ich den haben um mich rum?
Bin ich nicht etwa sehr viel besser
Als dieser Anstandswortvergesser?
Mein lieber Gott, sieh doch auf mich:
Wie wunderschön und treu bin ich.
Halt mich an alles, tu nicht fluchen,
kannst kein Gramm Fett an mir noch suchen,
geh immer sonntags beim Geläut
zur Kirche hin; das sehn die Leut!
Warf immer was in die Kollekte,

bevor der Sammler das Haupte reckte.
Wer, wenn nicht ich, ist liebenswert?
Doch, guter Gott, es ist verkehrt,
sich für was Besseres zu halten
vor all den menschlichen Gestalten.
Ich weiß, es ist ein kurzer Weg,
denn schnellstens ich zurücke leg,
wenn andre sind, wie sie halt sind,
dass ich mich so viel besser find.
Doch weiß ich, wer sich selbst gefällt,
der hat es sich mit Dir vergällt.
Doch ohne Dich, will ich nicht sein,
so ruf ich laut und nicht geheim,
für meinen Sitznachbarn und mich:
Herr, unser Gott, erbarme Dich!

Gloria Braun

Die Fastnachtsfarben vierfarbbunt
tun's Narren und auch Christen kund:
ist jeder Mensch im Kern vorzüglich,
ist Kern zu leben ihm unmöglich,
weshalb die närrischen Gestalten,
zurecht den Spiegel uns vorhalten.

Ein Seelenspiegel erster Art,
ging Heiligabend an den Start:
Der beste Seelenspiegel ist
der Nazarener: Jesus Christ.
Er sagt zu Guten wie zu Bösen:
Ich muss Euch alle noch erlösen.
Denn was nicht kann der Menschen Trott,
das kann sehr wohl der liebe Gott.
Er wird Dir auch in Deinem Leben,
was Du getan hast, stets vergeben.
Glaube das nur, vertrau darauf,
dann rennt die Seel im Dauerlauf
Dir schon voraus! Recht ganz weit vor
Und steigt ins Himmelreich empor.
Denn was nicht kann der Menschen Trott,
das kann sehr wohl der liebe Gott.
Wie vierfarbbunt sind aufgehängt
Lobsinget alle, die heut kamen,
erhebet Gottes heil'gen Namen.

Kollekte

Lasst uns im Geist zu Gott nun treten,
die Hände falten und dann beten.
Du Gott bist Nachsicht und auch Liebe,
und ohne Dich uns ganz zerstiebe,

was in uns Hoffnung ruft und weckt:
Nämlich, dass Du den Tisch gedeckt!
Es warten auf uns gute Tage,
die Du uns schenkst, gar keine Frage.
So bitten wir ganz unverzagt:
Mach, dass in uns die Liebe tagt,
die Freude und die Ehrlichkeit;
mach uns zu Deinem Dienst bereit,
damit wir seelenvoll agieren:
Güte, Liebe, Freud' addieren.
Dann leben wir, wie's Dir gefällt
Und sind das Licht in dieser Welt.
Wir bitten das, wie Du wohl weißt,
durch Jesus Christ im Heil'gen Geist.
Und sprechen Dir, wie wir hier kamen
Gemeinsam unser lautes (*Amen*)

Schriftlesung Braun

Wir lauschen jetzt im Ohr sensibel
Der Lesung aus der Lutherbibel!
Die Reime sind indes nicht Tarnung:
Das Evangelium spricht ne Warnung:

Als Jesus seinen Tod schon ahnte,
er seine Jünger davor mahnte:
Ich werde noch verraten werden,
und aufgerichtet von der Erden
am Kreuz den Martertod erleiden,
Ihr alle werdet von mir scheiden.
Spricht Petrus, dieser erste Jünger:
„Rede doch nicht solche Dinger,
das macht die Nachfolgenden mürbe,
wenn ihnen der Messias stürbe!“
„Oh, Petrus, sei nicht so verzagt!
Das hat der Satan Dir gesagt,
mir so zu kommen, mich zu stoppen,
doch will der Satan Dich nur foppen.
Denn Du siehst nur, was Menschen seh'n,
doch will mein Wort viel tiefer geh'n.
Das höchste Gut ist Eure Seele,
drum jeder weise Wege wähle:
Was hülf's, wenn Du die Welt gewönnest,
doch in der Seele ganz zerrönnest.
Wenn Du Dein Lebensbild Dir baust
Auf dem, was du den andern klaust?
Dir Stein für Stein ein Schlösschen baust
Und nicht auf Deine Seele schaut?
Glänzt Du von außen goldig – schau –
Ist Deine Seele vielleicht grau.
Die Seelenruhe der nur findet,

der sich an meinen Vater bindet.
Folg seiner Weisung, schütz das Leben,
es ist nur einmal Dir gegeben!
Renn nicht dem Zeitgeist hinterher,
denn es ist jedem Menschen schwer,
(da kann er sich die Haare raufen)
Ein gut's Gewissen sich zu kaufen.
Nein nein, es gilt auf Lebenswegen,
sein Gewissen gut zu pflegen.
Und wird der Tod Dich mal erhaschen:
Dein letztes Hemd hat keine Taschen!
Doch wie Du warst in Stadt und Land,
das bleibt schön fest in Gottes Hand.“
Selig sind all jene Scharen,
die dies Wort hören und bewahren.

Credo Warken

Lied #2: Heile, heile Gänsje

Predigt Warken

Meditation: Im Schatten des Doms

Lied #3: Brich mit den hungrigen Dein Brot EG 420

Fürbitte

**Wir bitten Dich auch für Philister und Mucker,
für Knorrnkepp und für Stubenhucker,
die alle, weil sie stets Übles nur sehn,
selber nicht raus in die Festfreude gehn.
Für Herrscher und Bosse, Minister und Kings,
dass ihre Ansicht sich drehen auf links;
nicht grad politisch, das muss nicht so sein,
doch bitte so, dass es fällt ihnen ein,
Leben zu schützen und Frieden zu säh'n,
anstatt mit der Waffe im Anschlag zu stehn,
zu opfern die Menschen, ob Groß oder Klein:
Kümmer Dich Gott, damit Frieden kehrt ein.**

**Zuletzt noch für die, die Du Dir auserkorn:
Für Die Gemeinde in Marienborn.
Erhalte vital sie und mach sie nicht steif,
sie sind marien-born to be alive.
Segne das Lachen und Weinen, wenn's kommt,
segne nicht später, nein, segne sie prompt.
Und kommt dann Dein Segen doch spät an den Ort:
In einhundert Jahren, da ist alles fort.
Nur Du schau noch her und sei Lebensbeluser:
Wir beten gemeinsam nun das Vaterunser.**

Vaterunser

Lied #4: EG 590 (Herr, wir bitten, komm und segne uns)

Segen

Gott segne und behüte Dich,
er blicke an Dich gnädiglich,
er schaue auf Dich hier hienieden
und lege auf Dich seinen Frieden.

Braun

Orgelmusik: Meenz bleibt Meenz